

33 listů list č. 12-1 maric

14.4.2000

Seučil

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI ARCHIVNÍ A STUŽNÍ ÚSTŘEDÍ	
Doslo	109-4/466
Či.	30
Přílohy	

109-4-766

ST S

IV. D - 97

b,c,d,e,f,g,h,k.l,m,n,o.

Pilsen, am 18. 1. 45

Lieber Annona's Freund!

Freigeige dank für dein 16. Brief  
vom 10. ds. - Das ist freudig, daß die Herren  
wille - wir wollen uns in guten Pflichten  
stärken lassen. Little magst mir deine Absicht  
ganz bestimmt weiß - und verhoffe es nicht  
zu lange. Jetzt allerdings sind außer die  
in der Lage ganz ganz im Bereich der  
ersten Ringens im Osten - das freigeige geht,  
daß wir das gut sein sollten - es gleich, daß  
denn die richtige Wege auf ihren selbständigen  
Lage gelange sein wird. Sie müßten lange  
werden meine Einsprüche über dem Vorposten  
auf den Ablauf der Dinge gewissermaßen.

Zum Freigeige

2. 1. 1945

Pl. L. - II 8-970/42

Alles: für die würdigen Leute Gottes und für die!  
 Und: ich erwarte die Rückkehr von diesem  
 Sommer!

Ich bin dir sehr dankbar für  
 deine Briefe und für deine Liebe.

Ich grüße dich in allem Frieden.

Dein Lili!

di-

Lili

des Ringens gegeben sein, diesen Ansehen zu  
 messen. Ich bin überzeugt: in einem jeden  
 Hofe wie mit ganz andern Anzügen in d. Welt,  
 als heute - das es werden können  
 beobachtet sein, alle die in dem gegenwärtigen Tage!  
 Und je größer die Ansehensgröße ist, desto feiner  
 wird der Ring sein, desto stolzer die Freunde, um  
 seinen Umgang mit gewohnt zu sein. Die  
 nicht diese Freunde sind, so wie es so sehr beliebt  
 dieses die wenigen großen Menschen!

2222  
 2  
 Heute sind ich die Gefährten des Feinde  
 in diesem Familien, diesen Kindern unruhig sein,  
 diesen bilden sein und die zu Feinde und Copulation.  
 Ich weiß, wieviel Aufmerksamkeit man gerade mit d.  
 höchsten, wenn man wie können, die Aufmerksamkeit  
 mit einem Abwechseln eigenen kleinen Pflichten -  
 es geht es zu dem kleinen Aufmerksamkeiten des alten  
 Hofes, das wir in dem Ende alle in die Zeit  
 und von ihnen.

Prag, den 22. Januar 1943. 110

1.) Telegramm:

Oberbürgermeister Dr. Sturm,  
Mährisch-Ostrau,  
Rathaus bei Oberbürgermeister Beier.

Staatssekretär Frank erwartet Sie am 29.1.d.Js. zur gleichen  
Stunde und am gleichen Ort.

gez. Gies,  
Ministerialrat.

2.) Wv. am 28.1.1943 (genau) bei dem Unterzeichner.

Überbringt am 28.1.43

St.S. IV D - 97 k/42.

Prag, den 22. Januar 1943. 11

22. 1. 1943

Telegramm:

Oberbürgermeister Dr. Sturm,  
Mährisch-Ostrau,  
Rathaus bei Oberbürgermeister Beier.

Staatssekretär Frank erwartet Sie am 29.1.d.Js. zur gleichen  
Stunde und am gleichen Ort.

gez. G i e s ,

Ministerialrat. *123/7.43.*

quod

quis p

rebr

plene

4-Gruppenführer.

12. Januar 1943.

14

d  
19.1.1943

1.) An Herrn  
Oberbürgermeister Dr. Sturm,

P i l s e n ,  
Rathaus.

Lieber Walther !

Über Deinen Brief vom 30.12.v.Js., für den ich danke,  
habe ich mich sehr gefreut. Auch auf diesem Wege darf  
ich Dir nochmals alles Gute und weiteres erfolgreiches  
Schaffen im Dienste der Dir anvertrauten Stadt wün-  
schen. Ich stehe Dir gerne zu einem Beisammensein zur  
Verfügung und erwarte Dich am 20.1.d.Js., nachmittags  
16.00 Uhr, bei mir zu Hause.

Mit herzlichem Gruß und

Heil Hitler !  
Dein

2.) Wv. am 19.1.1943 (genau) bei mir.

Wiedergelegt am 19.1.43

H. K. Steiner,  
Pilsen.

15

Prag, am 30. 12. 1942.

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektorat  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: -1. JAN. 1943

Lieber Axel Freund!

Das Jahreswunder soll mir willkommen  
Anlass sein, mit dir wieder einmal auf anderem  
als auf dem üblichen Wege in Verbindung zu kommen.

Es drängt mich, dir für das freundliche  
Wort über meine philosophischen Grundansätze zu  
dankbar zu sein. Mir ist es sehr angenehm  
und in dieser Familie viel Glück, besonders  
Gefühl und geistliches Wohlbefinden zu  
haben. Ich bin sehr dankbar für  
den wertvollen, sehr wertvollen Arbeit und  
wunderbar, alle Arbeit wird sehr  
mir persönlich ein so geistliches Glück, wie ich  
dieses schon bemerkt. Ich bin davon überzeugt,  
dass diese Arbeit ganz unmittelbar dem  
großen Zweck gilt und dient, in dem  
Reich jetzt eine herrliche Arbeit zu leisten hat.

Wenn es so geschieht, dann ist es  
Anfangs eines gemeinsamen Arbeit - und  
die geistliche - Stimmung hilft sehr  
wunderbar - z. B. um die Gründung des



Pilsen, 8. September 1942. 16

An

SS-Gruppenführer Staatssekretär  
Karl Hermann Frank

Prag IV  
Czernin-Palais.

Büro des SS-Gruppenführers  
bei der Reichsprotektur  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: -9. SEP. 1942

Lieber Kamerad!

Ich kann Dir heute mitteilen, dass ich das Haus in Pilsen, Plassergasse 13, nunmehr erworben habe und seit etwa 8 Tagen grundbücherlicher Eigentümer dieses Hauses bin. Ich danke Dir herzlich dafür, dass Du mich in dieser Sache so entgegenkommend unterstützt hast, denn sonst wäre die Sache heute bestimmt noch nicht so weit.

Leider ist mit dem Erwerb des Eigentums nicht auch die tatsächliche Verfügung über die einzige Wohnung in diesem Hause erlangt. Diese Wohnung wird noch von der Familie des SS-Obersturmführers Carstanjen benützt, der seit Monaten von Pilsen dienstlich versetzt ist, der auch seitdem weiss, dass ich die Wohnung erhalten muss, aber keine Anstalten trifft, die Wohnung freizugeben. Ich dachte schon einmal daran, Dich darum zu bitten, auf Herrn Carstanjen auf SS-dienstlichem Wege einzuwirken. Vorläufig versuche ich es noch auf dem doppelten Wege gütlicher Verhandlungen einerseits und gerichtlicher Kündigung andererseits.

Dass ich mein Haus in Karlsbad verkaufen musste und bereits verkauft habe /an Dr. Holub/, um das Haus in Pilsen kaufen zu können, wirst Du wohl von Ernst wissen. In den nächsten Tagen fahre ich nach Karlsbad, um die Uebersiedlung durchzuführen. Die Lösung von Karlsbad wird mir nicht leicht.

St. W 2 - 97 h/42

16a

DR. WALTHER STURM  
VERTRAGSRECHTSANWALT  
KLEINSTRASSE 10  
MÜNCHEN 1

München, 5. September 1943



Gerne würde ich wieder einmal Gelegenheit haben, mit Dir zu sprechen. Die Neugestaltung der Verwaltung gäbe manchen Stoff dazu. Vielleicht findest Du einmal einige Minuten Zeit, dass ich Dir meinen Besuch machen kann.

Ich danke Dir nochmals herzlichst für Deine Unterstützung in der Wohnungssache und begrüße Dich in alter Kameradschaft und Treue.

Heil Hitler!

*[Handwritten signature]*



*guter Anfang*

*8/5.43*

*1943*

*10. 5. 43*

Gruppe Finanz  
II/7 - 2200 - 85.

Prag, den 25. August 1942.

174

Büro des beim F in Böh Eing.: -3. SEP. 1942
--

An  
das Büro des Herrn Staatssekretärs.

Betrifft: Erwerb des Grundstücks Pilsen- Lochotin,  
Flasserstr. 13, durch den Regierungs=  
kommissar der Stadt Pilsen.

Bezug: Jhr Schreiben vom 17. Juni 1942- St.S.IV D-97  
d/42 - und mein Bericht vom 20. Juni 1942  
-II/7 - 2200 - 85-.

-----  
Das Vermögensamt hat am 18. August 1942 den  
Kaufvertrag betreffend das obenbezeichnete Grundstück  
mit Herrn Dr. Walter Sturm, Regierungskommissar der  
Stadt Pilsen, abgeschlossen.

Jm Auftrag

*M. Schmidt*

St. S. IV D - 978/42

18

27. Juni 1942.

St.S. IV D - 97 f/42.

*27. VI. 1942*

1. An Herrn  
Regierungskommissar Dr. Sturm,  
Pilsen,  
Rathaus.

Sehr geehrter Parteigenosse Sturm !

Der Herr Staatssekretär läßt auf das dort. Schreiben vom 26.d.Mts. - ohne Zeichen in Sachen Amtsbezeichnung der Regierungskommissare mitteilen, daß die Angelegenheit bereits in dem von Ihnen angeregten Sinne bearbeitet und das tschechische Ministerium des Innern mit einer entsprechenden Anweisung versehen worden sei.

Heil Hitler!  
Ihr

*h*

Oberregierungsrat.

2. Z.d.A.  
*M*

19  
Pilsen, den 26. Juni 1942.

Das Reichsprotectorat  
in Böhmen und Mähren.  
Eing: 27. JUNI 1942

Betrifft: Führung der Amtsbezeichnung "Oberbürgermeister"  
durch die Regierungskommissare.-

Lieber Kamerad K.H. Frank !

Darf ich Dir in obiger Sache, die an sich nicht weltbewegend aber für uns Regierungskommissare in den größeren Städten von Wichtigkeit ist, unmittelbar Folgendes vortragen? Ich tue dies deshalb, weil die Sache, wie ich erfahren habe, im Amte des Reichsprotectors seit Wochen nach allen Richtungen geklärt und für die Erledigung vorbereitet ist, dann aber wahrscheinlich auf irgendeinem Schreibtische hängen blieb.

Die Frage der Amtsbezeichnung der Regierungskommissare bedarf besonders deshalb eine Lösung, weil, ursprünglich nur in Pilsen, später aber auch in anderen Städten, der ständige Vertreter des Regierungskommissars die Amtsbezeichnung "Bürgermeister" erhielt. Dies hat gewisse unerwünschte Folgen gezeitigt, besonders in der Richtung, dass bei der Bevölkerung Unklarheit darüber herrscht, wer der Gemeindeleiter sei und welche Funktion neben dem Gemeindeleiter - als welchen die Protektoratsbewohner, da ihnen die Regelung im Reich unbekannt ist, den Bürgermeister ansehen - der Regierungskommissar auszuüben habe.

Es ist deshalb wohl notwendig, dass der Regierungskommissar die Amtsbezeichnung "Oberbürgermeister" erhält und dass damit die mit der Verleihung des Titels "Bürgermeister" an die Stellvertreter begonnene Linie konsequent fortgesetzt werde.

19a

Empf. 27 JUNI 1942  
in Bismarck und Tilsit  
I. 1. Bismarck  
Juni 1942

THEIR STURM  
BREMEN DER STADT BREMEN  
1000 1000 1000

den a  
betre  
aber  
hältn  
berei  
stand  
Amt b

und  
ese Sache  
geht, nicht  
htlichen Ver-  
ja auch vor-  
ge Zeit braucht.  
diesen Gegen-  
die in Deinem  
ch auch tat-

ich durchgeführt werd  
ht bepflichtest, was

Ich begrüße Dich

appenfürer  
Hermann Frank,  
sekretär,  
a g ,

der Regierung-  
"er" erhält  
"Bürger-  
die konsequent

Es ist deshalb  
kommissar die Anwesen  
und dass damit die mit  
meister" an die Beilive  
fortgesetzt werde.

15. V. 1942

1. Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Schmeisser.

Der Herr Staatssekretär hat den Wunsch, daß dem Regierungskommissar der Stadt Pilsen bei dem Erwerb des Judenhauses Beikowsky, Pilsen-Lochotin, Plasserstraße 13, an die Hand gegangen werde. Der Regierungskommissar will das Haus als sein persönliches Eigentum erwerben. Der Vorgang schwebt bei dem dort. Vermögensamt. Für die entsprechende weitere Veranlassung und für eine kurze Mitteilung über den Stand der Angelegenheit bin ich zu Dank verbunden.



28888

2. Wv. am 15.6.1942 bei dem Unterzeichner.

*[Faint handwritten notes in blue ink, including a signature and illegible text]*

*[Handwritten blue mark, possibly a signature or initials]*

Prag, den 10. März 1942.

17. III. 1942

- 2) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:
- a) P g . Z a n k l .

Der Regierungskommissar der Stadt Pilsen beabsichtigt, in Pilsen ein Deutsches Wochenblatt zu schaffen. Das Blatt soll zweimal in der Woche erscheinen. Die Vorbereitungen stehen vor der Hand. Es handelt sich um die Leitung der Regierungskanzlei. Ich bitte um Ihre Zustimmung aus dem Gesichtspunkt der Notwendigkeit und weiterhin der Wahrnehmung der Pflichten.

**DR. WALTH**  
REGIERUNGSKOMMISS  
PILSEN, RATHAUS.

Lieber Kar

... besuchen.  
n, könnten  
cht nur im  
Kreisleitung,  
täglich als

...  
ng zu finden  
iner Familie  
milie in einer  
e Erscheinung.

... ergibt sich jet  
früherer Besitzer Beikowsky, Pi  
zu mieten oder zu kaufen. Wahrst  
sein, weil ich dann eine Partei  
bekommen kann. Ich müsste dann  
kaufen, wozu ich schon entschlos  
nicht.

32a

DR. VALENTIN STURMA  
KROBENSKA ZEMSKA USTRAVA  
VALENTIN STURMA

Das Haus ist von der Gestapo beschlagnahmt, mein Antrag ging vor kurzem durch Herrn Kriminalrat Lehner von der Gestapo in Pilsen an die " Vermögensverwaltung beim Reichsprotektor", Vyšehradergasse 49.

Meine Bitte wäre es, Du möchtest Dich dafür verwenden, dass ich dieses Haus bekomme, u.zw. möglichst bald und zu möglichst günstigen Bedingungen. Du weisst ja, dass ich keinerlei Vermögen besitze, sondern nur das Häusl in Karlsbad und auf dem ruht noch eine reichlich grosse Hypothek.

Ueber das alles hinaus möchte ich mich freuen, Dich recht bald einmal sprechen zu dürfen und ich bitte Dich nochmals, mir dazu Gelegenheit zu geben.

Ich begrüsse Dich recht herzlich mit

Heil Hitler !

SS-Gruppenführer Staatssekretär  
Karl Hermann Frank,

P r a g,  
Czernin Palais.

22228



109-11-566